

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	08.05.2012

#### **Konsequenzen aus dem Interview der Westdeutschen Zeitung mit Oberbürgermeister Roters hier: Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 08.05.2012, TOP 1.1**

##### Die Anfrage lautet:

"In seinem Interview mit der Westdeutschen Zeitung vom 13. April 2012 machte Oberbürgermeister Jürgen Roters zum Streit in Düsseldorf um den geplanten Abriss des „Tausendfüßlers“ die Aussage „Es ist immer gut, wenn man den Verkehr unter die Erde bekommen kann“.

Im Hinblick auf diese Aussage bitte die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln um die Beantwortung folgender Fragen:"

##### Frage 1:

Inwieweit werden Oberbürgermeister und Verwaltung konsequenterweise aus dieser Aussage die bisher verhinderte Untertunnelung der Rheinuferstraßenquerung durch die Nord-Süd-Stadtbahn umsetzen?

##### **Antwort der Verwaltung:**

Die zitierte Aussage hat Herr Oberbürgermeister Roters im Zusammenhang mit der geplanten Beseitigung des Düsseldorfer Tausendfüßlers gemacht und bezieht sich auf die derzeit in Düsseldorf geführte Diskussion zum Projekt "Kö-Bogen". Dabei geht es um die städtebauliche Neugestaltung eines zentralen, innerstädtischen Bereichs. Insoweit handelt es sich um unterschiedliche Sachverhalte, die aus Sicht der Verwaltung nicht miteinander verglichen werden können.

In Bezug auf die Problematik der ebenerdigen Querung der Rheinuferstraße setzt die Verwaltung den Ratsbeschluss vom 25.11.2010 um. Dieser sieht u.a. die Umsetzung von Vorsorgemaßnahmen zum Bau eines Straßentunnels durch die KVB vor.

##### Frage 2:

Welche Konsequenzen und Maßnahmen leitet die Verwaltung aus dieser Aussage des Oberbürgermeisters für die Tieferlegung der Nord-Süd-Fahrt ab?

##### **Antwort der Verwaltung:**

Der städtebauliche Masterplan Innenstadt sieht eine Verbreiterung der Nebenanlagen der Tunisstraße vor, um die trennende Wirkung im Bereich der Oper zu reduzieren. Eine Tieferlegung ist kurzfristig nicht vorgesehen und gegenwärtig nicht finanzierbar.

gez. Streitberger